

Arbeitskreis Hallesche Auenwälder zu Halle/Saale e.V.
Große Klausstraße 11 • 06108 Halle (Saale)



Große Klausstraße 11
06108 Halle (Saale)

AHA fordert Beachtung des Landschafts- Umwelt- und Naturschutzes in Halle

Mit großer Besorgnis und Skepsis betrachtet der Arbeitskreis Hallesche Auenwälder zu Halle (Saale) e.V. (AHA) die erneut öffentlich bekannt gewordenen Überlegungen und damit verbundenen Probleme im Zusammenhang die angedachten sogenannten „Highland-Games“ des Clans der Ebronen wieder in der Stadt Halle (Saale) durchzuführen.

Nach Auffassung des AHA erscheinen solche möglichen Standort der „Highland-Games“ wie auf der Peißnitzinsel und der Ziegelwiese aus Gründen des Natur- und Landschaftsschutzes vollkommen ungeeignet. So wie in Schkopau die Mündungsbereiche von Laucha und Luppe in die Saale und deren großräumige Umfelder als Bestandteil eines Landschaftsschutzgebietes sowie das besonders sensible Gebiet des Kollenbeyer Holzes, welcher ein arten- und strukturreicher Hartholzauenwald ist und die größte Graureiherkolonie Europas beherbergt und Bestandteil eines großräumigen Naturschutzgebietes und eines Schutzgebietes nach der Flora-Fauna-Habitat (FFH) – Richtlinie der EU ist. Das Gleiche trifft auch für den Nordteil der halleschen Peißnitzinsel zu.

Der AHA vertritt daher die Meinung, dass nach dem gegenwärtigen Kenntnisstand die „Highland-Games“ des Clans der Ebronen mit ihrem Ansatz einer kommerziellen Massenveranstaltung sowie eng damit verbundenen Problemen des fahrenden und ruhenden Autoverkehrs genau diese arten- und strukturreiche Natur und Landschaft umfassend beeinträchtigen und schädigen können. Es ist dabei u.a. unfassbar, überhaupt den Gedanken zu hegen im Bereich des Naturschutzgebietes Peißnitznordspitze eine Massenveranstaltung wie die „Highland-Games“ des Clans der Ebronen durchführen zu wollen.

Bedenklich ist auch, welche Probleme die angestrebten Besucherströme im Bereich der Peißnitz und der Ziegelwiese mit ihrem Umfeld sowie die Veranstaltung an sich u.a. mit dem damit verbundenen Lärm, der benötigten Technik, der zu erwartenden Vermüllungen und Trittschäden hervorrufen können.

Daher hält es der AHA für dringend geboten, dass dem Schutz von Natur, Landschaft und Umwelt sowie der auch damit verbundenen Qualitäten zum Wohnen und Erholen der Vorrang einzuräumen ist.

Halle (Saale), den 20.02.2009

Andreas Liste
Vorsitzender